



BW BIBLIO AKTUELL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Bibliotheksverband Baden-Württemberg wartet mit einigen äußerst positiven Meldungen auf, die Sie vielleicht schon der Presse entnommen haben. Wir möchten Ihnen mit diesem Infobrief einen Überblick dazu geben.

Bereits im Juni kam in Stuttgart eine hochkarätig besetzte Jury zusammen, um aus einer sehr starken Bewerbungslage die preiswürdigste „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021“ herauszufinden.

Im Juli konnten wir gerade noch rechtzeitig vor der Sommerpause des Landtags Baden-Württemberg den druckfrischen Bibliotheksentwicklungsplan 2021 an den Wissenschaftsausschuss übergeben.

„Bibliotheken – Best Places für die Zukunft“ lautet das Leitmotiv des Bibliotheksentwicklungsplans.

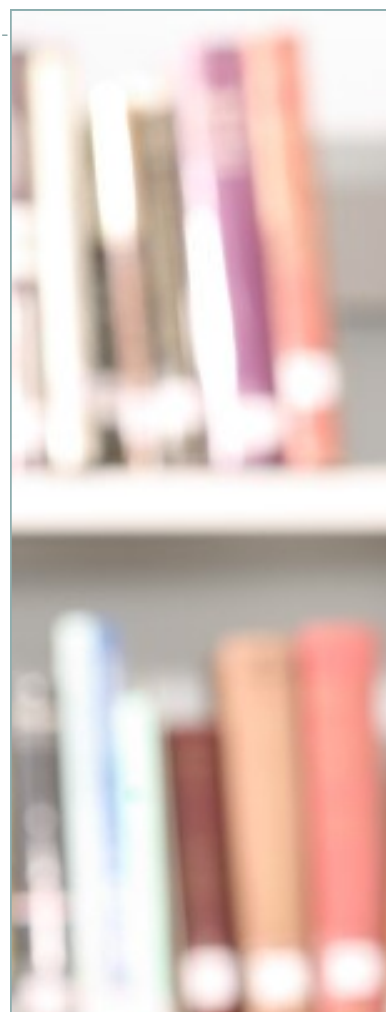
Unser Verband verfolgt seit mehreren Jahren das Ziel, Bibliotheken im Land fit für die Zukunft zu machen. In engem Kontakt mit der Landespolitik, den kommunalen Spitzenverbänden und der Landesverwaltung haben wir die Rahmenbedingungen für diesen Prozess diskutiert. Für die Jahre 2020/2021 erhielten wir den Auftrag der Landesregierung und das entsprechende Budget, um den jetzt vorliegenden Bibliotheksentwicklungsplan zu erarbeiten.

Wir verstehen diesen als erste Stufe für einen sich anschließenden breiten partizipativen Prozess, der verbindliche Ziele und Umsetzungen definieren wird. Um dies zu erreichen, regen wir an, einen Landesbeirat „Zukunft des Bibliothekswesens“ zu installieren, der die wesentlichen Akteure (die Landesregierung mit den beteiligten Ministerien, die Kommunen und Landkreise, die Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien, das Bibliotheksservicezentrum, den dbv Landesverband und andere) zusammenführt und der den Prozess der Bibliotheksentwicklung intensiv begleitet.

Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen. Wir sagen Danke für Ihr Interesse an den Bibliotheken im Land. Wir wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit. Bleiben Sie gesund!

Dr. Frank Mentrup
Vorsitzender dbv Landesverband und
Präsident Deutscher Bibliotheks-
verband (dbv) e.V.

Andrea Krieg
Geschäftsführerin dbv Landesverband
Baden-Württemberg



THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Bibliotheken—Best Places für die Zukunft (Seite 2+3)
- Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021—Hauptpreis und Förderpreis (Seite 4+5)
- Mitglieder-Portrait: Bibliothek am Bildungszentrum Markdorf (Seite 6+7)
- Publizistenpreis 2021 für Alexander Maier (Seite 8)
- Weitere Meldungen und Impressum (Seite 9)

BIBLIOTHEKEN: BEST PLACES FÜR DIE ZUKUNFT— BIBLIOTHEKSENTWICKLUNGSPLAN IM LANDTAG ÜBERGEBEN

Stuttgart, 22 Juli 2021 |

„Bibliotheken – Best Places für die Zukunft“ lautet das Leitmotiv des Bibliotheksentwicklungsplans für Baden-Württemberg, der am 22. Juli 2021 im Landtag an die Vorsitzende und den Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die Abgeordnete Nese Erikli, übergeben wurde.

Die Landesregierung hat im neuen Koalitionsvertrag die Bibliotheksentwicklung in Baden-Württemberg in den Blick genommen: „Wir wollen die Potenziale öffentlicher Bibliotheken als „Dritte Orte“ erschließen und Anreize zur Zusammenarbeit schaffen. Dazu werden wir die Ergebnisse des Bibliotheksentwicklungsplans auch im Hinblick auf eine Umsetzung prüfen, die Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen stärken und die Beratung von öffent-

lichen Bibliotheken insbesondere in Fragen der Digitalisierung intensivieren.“

Bereits seit mehreren Jahren verfolgt der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) intensiv das Ziel, Bibliotheken im Land fit für die Zukunft zu machen. In engem Kontakt mit der Landespolitik, den kommunalen Spitzenverbänden und der Landesverwaltung wurden die Rahmenbedingungen für diesen Prozess diskutiert. Der jetzt vorgelegte Bibliotheksentwicklungsplan ist als erste Stufe für eine weitere Entwicklung zu verstehen und enthält die folgenden Leitgedanken:

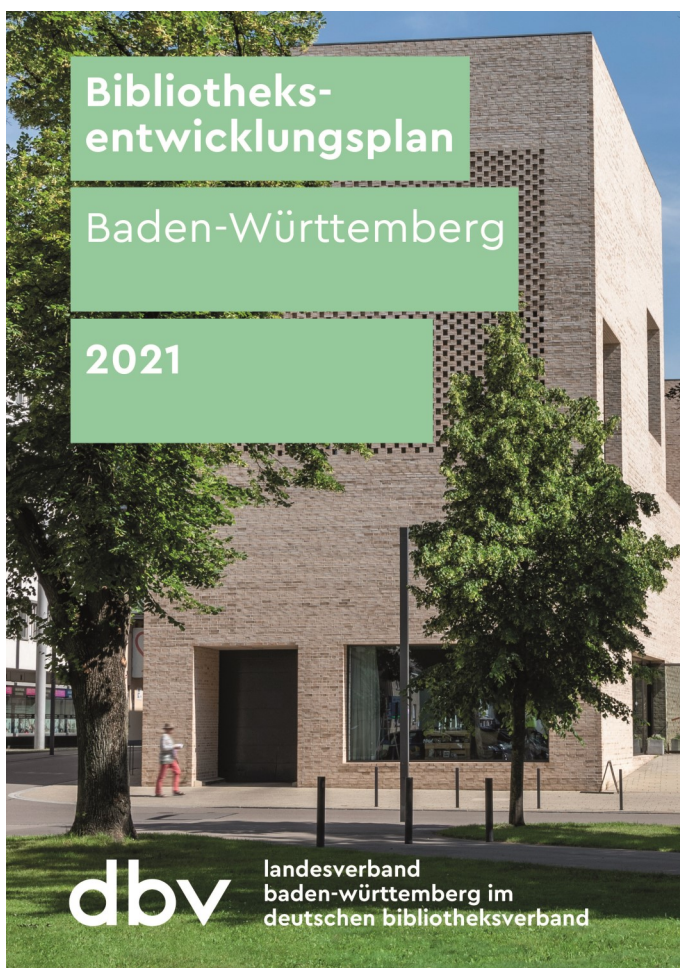
Baden-Württemberg, seine Bürgerinnen und Bürger und Kommunen brauchen

1. Bibliotheken als wichtigen Teil einer guten Infrastruktur für Bildung und Forschung.

2. niedrigschwellige Einrichtungen, die gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe fördern.
3. Bibliotheken als Akteure der Nachhaltigkeit.
4. Bibliotheken als Standortfaktor für die Stadt- und Gemeindeentwicklung.
5. Orte gegen Einsamkeit und niedrigschwellige Zugänge zu Kultur.
6. Bibliotheken als Orte für offene Beteiligungsprozesse.
7. eine vernetzte Bibliothekslandschaft.
8. qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Voraussetzung für hochwertige Bibliotheksarbeit.
9. Bibliotheken aller Sparten für die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.
10. Stärkung von Bibliotheken durch begleitende Strukturen und eine starke unabhängige Interessensvertretung.
11. Des Weiteren werden im Bibliotheksentwicklungsplan Handlungsfelder identifiziert, Potenziale beschrieben und erste Maßnahmen vorgeschlagen, die von großstädtischen Bibliothekssystemen bis hin zu kleinen, ehrenamtlich geführten Bibliotheken im ländlichen Raum reichen.

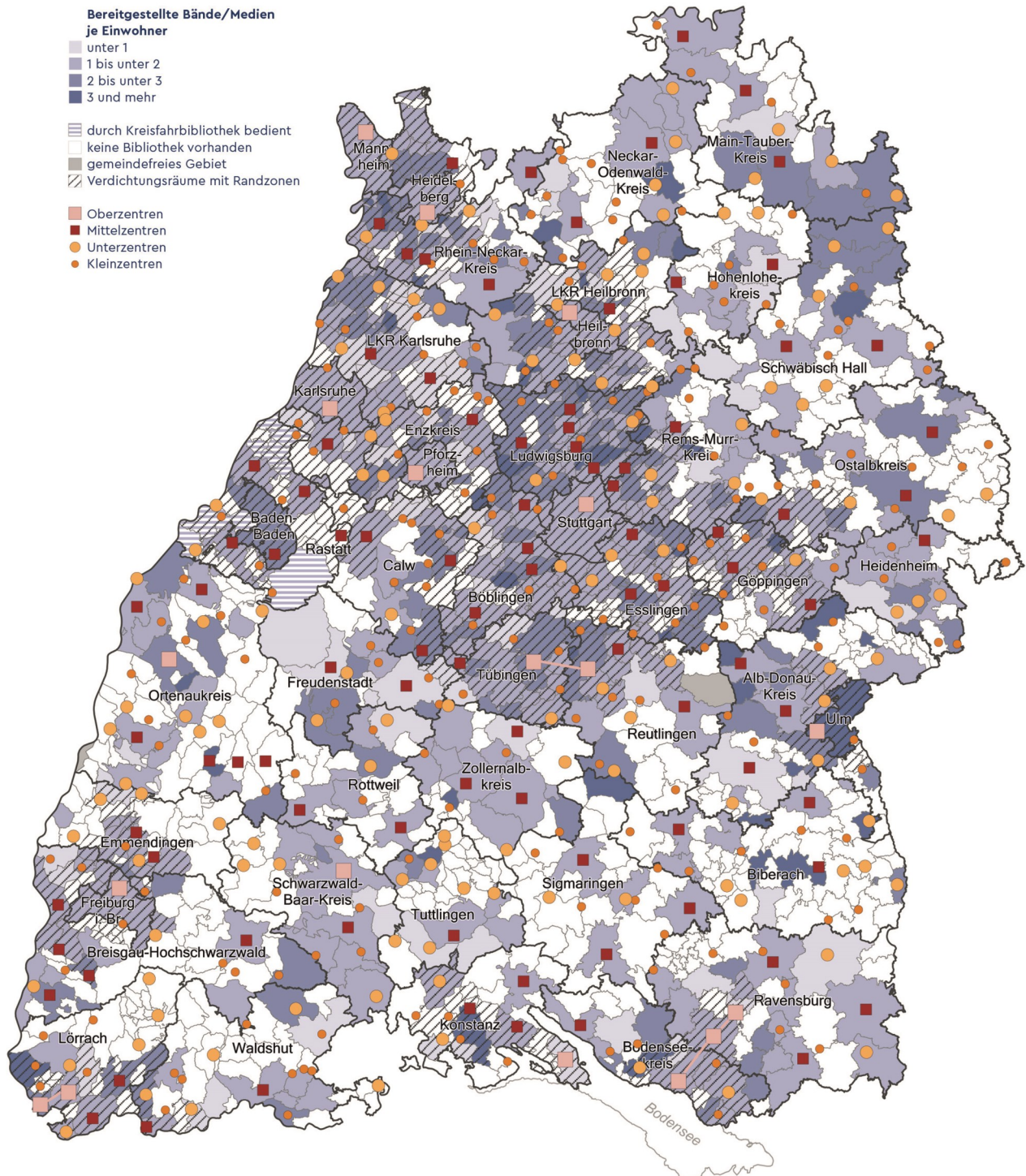
Für den Vorsitzenden des Landesverbands Baden-Württemberg im dbv, Dr. Frank Mentrup, nimmt dabei die Schließung weißer Flecken in der Bibliotheksversorgung in der Fläche einen großen Stellenwert ein: „Über zwei Millionen Bürgerinnen und Bürger, das sind 17 Prozent, haben kein Bibliotheksangebot vor Ort und es müsse Ziel sein, in den nächsten zehn Jahren die Zahl der weißen Flecken deutlich zu reduzieren.“ So wird vorgeschlagen, einen Landesbeirat Zukunft des Bibliothekswesens zu installieren, der die wesentlichen Verantwortlichen und Akteure zusammenführt und der den Prozess der Bibliotheksentwicklung intensiv begleitet.

INFO: dbv - Baden-Württemberg - Positionen (bibliotheksverband.de)



Auf der Titelseite des Bibliotheksentwicklungsplanes: Neubau der Stadtbibliothek Heidenheim
Foto: Frank Kleinbach, dbv Landesverband

Medienangebot der kommunalen öffentlichen Bibliotheken 2019 in den Gemeinden Baden-Württembergs



BIBLIOTHEKEN DES JAHRES BADEN-WÜRTTEMBERG 2021: STADTBIBLIOTHEK LUDWIGSBURG—HAUPTPREIS STADTBÜCHEREI ISNY IM ALLGÄU—FÖRDERPREIS GEMEINDEBIBLIOTHEK BAD SCHÖNBORN—SONDER-FÖRDERPREIS

Stuttgart, 22. Juli 2021 | Pressemitteilung der Sparkassen in Baden-Württemberg und des baden-württembergischen Bibliotheksverbandes

Die Sparkassen in Baden-Württemberg und der baden-württembergische Bibliotheksverband (dbv) vergeben in diesem Jahr die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021“ mit dem Hauptpreis an die Stadtbibliothek Ludwigsburg.

Förderpreisträgerinnen 2021 sind die Stadtbücherei Isny im Allgäu und die Gemeindebibliothek Bad Schönborn.

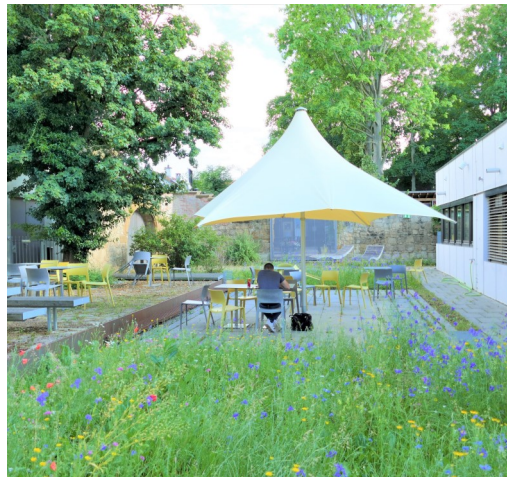
Die Preisträgerbibliotheken gingen aus einer starken Bewerbungslage hervor. Eine unabhängige Jury beriet über die nahezu dreißig attraktiven und mit Besonderheiten überzeugenden Bewerbungen, die von öffentlichen Bibliotheken im ganzen Land eingereicht wurden. Dabei wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Qualität und Zukunftsorientierung der bibliothekarischen Arbeit, ihre Nachhaltigkeit sowie den kreativen Einsatz von digitalen Angeboten gelegt.

Der mit 10.000 € dotierte Hauptpreis geht mit einstimmigem Jury-Votum

an die Stadtbibliothek Ludwigsburg, die in allen Kategorien mit herausragenden kundenorientierten Angeboten und Leistungen überzeugte. Der Vorsitzende der Jury und Vorsitzende des Bibliotheksverbandes, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, betont insbesondere die hohe Innovationskraft und Qualität der Stadtbibliothek Ludwigsburg: „Die Stadtbibliothek Ludwigsburg hat sich systematisch und konzeptionell zu einem Ort für die Stadtgesellschaft entwickelt, die die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen befördert, die Wissensgenerierung sowie Teilhabe für alle ermöglicht und insbesondere durch den gezielten Einsatz digitaler Innovationen für digitale Chancengleichheit einsteht.“

Der mit 5.000 € versehene Förderpreis dient der Entwicklung einzelner innovativer Bibliotheksprojekte, denn mit dem Preisgeld soll die Realisierung eines geplanten Vorhabens ermöglicht werden.

Hier konnten in 2021 gleich zwei Preisträgerinnen benannt werden, von den Sparkassen in Baden-Württemberg wurde dazu kurzfristig



*Grüne Oase inmitten der Stadt: der Lesegarten der Stadtbibliothek Ludwigsburg
Foto: Stadtbibliothek Ludwigsburg*

die Fördersumme erhöht:

Die Stadtbücherei Isny im Allgäu überzeugte die Jury mit ihrer Idee eines „Büchermooses“, das angelehnt an die Moorlandschaften rund um die Stadt, eine Spiele- und Medienelebniswelt für die jüngsten Bibliotheksbesucher vorsieht. Hierfür erhält sie 5.000 €.

Zusätzlich erhält die Gemeindebibliothek Bad Schönborn einen mit 2.000 Euro dotierten Sonder-Förderpreis für das Vorhaben, ein Buch mit Kindern und Jugendlichen über ihre Erfahrungen während der Coronapandemie zu schreiben und zu veröffentlichen.

Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, gratuliert den drei ausgezeichneten Bibliotheken: „Als Partner des baden-württembergischen Bibliothekspreises freut es uns besonders, dass sich im Jahr 2021 viele Bibliotheken mit hervorragenden Ideen um die Auszeichnung beworben haben und wir einen zusätzlichen Corona-Sonderpreis vergeben konnten.“

Die Übergabe der Auszeichnungen ist im Oktober zum Tag der Bibliotheken geplant.

Die Auszeichnung, die seit 2019 von den Sparkassen in Baden-Württemberg und der baden-württembergische Bibliotheksverband vergeben wird, ist mit 15.000 Euro



Die Stadtbibliothek Ludwigsburg verteilt sich im Bildungs- und Kulturzentrum über mehrere Stockwerke Foto: Stadtbibliothek Ludwigsburg



Seit November 2020 ist die Stadtbücherei Isny zentral am Marktplatz in einem markanten Gebäude zu finden,
Foto: Stadtbücherei Isny im Allgäu



Der Bereich für Kinder der Stadtbücherei Isny wird mithilfe des Förderpreises zum „BüchermooS“ umgestaltet,
Foto: Stadtbücherei Isny im Allgäu

INFO: Alle Informationen zu den diesjährigen Preisträgern und zur Auszeichnung unter <https://www.bibliothek-des-jahres-bw.de>

dotiert. Sie teilt sich auf in einen Hauptpreis in Höhe von 10.000 Euro und einen Förderpreis in Höhe von 5.000 Euro. Jährlich alternierend wird der Preis für wissenschaftliche oder öffentliche Bibliotheken ausgeschrieben, die hauptamtlich geleitet werden.

Der Jury gehören Vertreterinnen und Vertreter des baden-württembergischen Bibliotheksverbandes dbv, des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie des Städtetags Baden-Württemberg an.



Bücherbaum in der Gemeindebibliothek Bad Schönborn
Foto: Gemeindebibliothek Bad Schönborn

INFO:

Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021 - Hauptpreis mit 10.000 € dotiert:
Stadtbibliothek Ludwigsburg, Wilhelmstraße 9/1, 71638 Ludwigsburg, Leitung: Dipl.-Bibl. Thomas Stierle
<http://www.stabi-ludwigsburg.de>

Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg - Förderpreis mit 5.000 € dotiert:
Stadtbücherei Isny, Marktplatz 2, 88316 Isny, Leitung: Dipl.-Bibl. Anette Schmid
<http://www.buecherei-isny.de>

Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg - Sonder-Förderpreis mit 2.000 € dotiert:
Gemeindebibliothek Bad Schönborn, Huttenerstraße 13, 76669 Bad Schönborn, Projektleitung: Dipl.-Bibl. Linda Sandhöfer
<https://www.bad-schoenborn.de/Gemeindebibliothek>

MITGLIEDER-PORTRAIT : BIBLIOTHEK AM BILDUNZENTRUM MARKDORF

Der dbv Landesverband vertritt seit annähernd 60 Jahren Bibliotheken aller Sparten und Größen. Aktuell zählt der dbv Landesverband rund 250 Mitglieder an rund 400 Standorten.

In der neuen Reihe „Mitglieder-Portrait“ stellen wir Bibliotheken vor, die sich vor Kurzem für eine Mitgliedschaft im dbv entschieden haben. In dieser Ausgabe starten wir mit einem Multitalent: der kombinierten Schul- und öffentlichen Bibliothek am Bildungszentrum Markdorf im Bodenseekreis, die jung und alt unter einem Dach vereint.

73 Schulbibliotheken gibt es derzeit in Baden-Württemberg. Eine davon ist die 1972 eröffnete Bibliothek am Bildungszentrum Markdorf (BZM); und ist sie eine Besonderheit. Denn die Einrichtung, die seit 13 Jahren von Kornelia Schaub geführt wird, ist nicht nur Schulbibliothek, sondern auch öffentliche Bibliothek, die allen Bürgerinnen und Bürgern offen steht. Dabei gilt es, die Ansprüche der verschiedenen Nutzergruppen zu berücksichtigen und in Einklang zu bringen. Dass dies nicht immer leicht ist, zeigt sich schon am erhöhten Personalbedarf, denn durch die Orientierung am Schulbetrieb bietet die Bibliothek am BZM sehr ausgedehnte Öffnungszeiten: Der Publikumsverkehr beginnt mit Unterrichtsbeginn um 7.45 Uhr und bleibt teils bis 19 Uhr bestehen, was nur durch den Einsatz knapp 40 ehrenamtlicher Kräfte möglich ist, die insbesondere in den Morgenstunden



Fotos auf Seite 6 und 7:
Bibliothek am Bildungszentrum Markdorf

anwesend sind. Schließlich ist die Bibliothek ein begehrter Treffpunkt, wo Schülerinnen und Schüler ihre Pausen verbringen. Dadurch hat so mancher die von ihr ausgehende Anziehungskraft überhaupt erst für sich entdeckt.

Zu den wichtigsten Angeboten zählen in erster Linie die vielfältigen traditionellen Medien von den gedruckten Büchern über die stets aktuellen Zeitungen und Zeitschriften bis hin zu Musik-CDs oder DVDs. Aber auch neue Medien werden intensiv genutzt. So stellt die Bibliothek ihren Nutzerinnen und Nutzern als Mitglied im Verbund der Onleihe Bodensee-Oberschwaben eine Fülle unterschiedlicher digitaler Inhalte zur Verfügung, die seit einigen Jahren immer stärker genutzt wurden. Seit kurzem bietet die Bibliothek auf ihrer Webseite auch thematisch sortierte digitale Medien-

tische an, in denen man nach Belieben stöbern kann.

Die Jugend steht im Mittelpunkt

Derzeit liegen vor allem Umweltthemen wie Nachhaltigkeit, Müllvermeidung oder die Fridays for Future-Bewegung im Trend. Entsprechend stellt das Team um Kornelia Schaub verstärkt Medienkisten zu diesen Themen bereit. Das Hauptaugenmerk der Bibliothek am BZM liegt jedoch auf der Leseförderung sowie der Vermittlung von Medien- und Recherchekompetenz. Dazu gibt es eine breite Palette an Kursen etwa mit Rechercheübungen für die 7. und 8. Klassen oder zur Einführung in beliebte Werke der Kinderliteratur für die neuen 5. Klassen. Ebenso werden Vorlesezeiten für Kindergarten- und Kleinkinder in Kooperation mit der Stiftung Lesen und der Kinderstiftung Bodensee angeboten, die nicht zuletzt gerne zur Begegnung durch junge Familien angenommen werden. Generell genießt die Förderung junger Menschen einen hohen Stellenwert. Darin unterscheidet sich die Bibliothek am BZM nicht grundsätzlich von anderen Einrichtungen. Jedoch erweist sich die räumliche Nähe zur Schule immer wieder als großer Vorteil im Bemühen, junge Menschen zu erreichen.

Schullektüren in Klassensatzstärke – von A wie Aesop bis Z wie Zeh

Eine zentrale Funktion der Bibliothek am BZM ist die Ausstattung der Schulen mit kompletten Klassensätzen unterrichtsrelevanter Literatur. Dafür ist ein gesondertes Budget eingepflanzt. Zwischen 300 und 400 Klassensätze





halten Kornelia Schaub und ihre Kolleginnen und Kollegen vor. Das Bibliothekspersonal verwaltet ebenso die Bestände einiger Fachschaften der Schule. Daneben haben die Lehrkräfte die Möglichkeit, neue Werke zu bestellen, sofern das Budget dies zulässt. Auf diese Weise wurde zuletzt ein Klassensatz von Mark Twains Jugendliteratur-Klassiker Tom Sawyer für den Englisch-Unterricht angeschafft. Es finden sich aber nicht nur Klassiker unter den Schullektüren, sondern auch Werke neuerer Literatur – etwa der deutschen Autorin Juli Zeh oder sogenannte neue Klassiker wie Otfried Preußlers Krabat, Der Junge im gestreiften Pyjama von John Boyne oder Astrid Lindgrens Ronja Räubertochter.

Neue Präposition bringt Besucher-Boom: Die Bibliothek am BZM

Grundsätzlich verfügt die Bibliothek am BZM durch ihre Doppelfunktion als Schul- und öffentliche Bibliothek in manchen Bereichen über einen etwas größeren Medienbestand. Jedoch ist der schulisch relevante Bereich vom regulären Angebot für externe Nutzerinnen und Nutzer weitgehend getrennt. Natürlich aber begegnen sich Schülerinnen und Schüler sowie externe Nutzergruppen im Alltagsbetrieb; dies seit 2007 auch in sehr viel stärkerem Maße, nachdem die bisherige "Bibliothek im BZM" die Räumlichkeiten in einem Neubau an der Ostseite des BZM nunmehr als "Bibliothek am BZM" bezogen hat. Zuvor war sie gemeinsam mit den Schulen innerhalb des Zentrums untergebracht. Der Umzug hatte in der Folge einen wahren Boom ausgelöst, mit dem sich die Ausleihzahlen versechsfacht haben. Dies geht zum Teil auf einen angewachsenen Medi-

enbestand zurück. Ein wesentlicher Faktor aber war, dass extern Nutzende seither einen direkten Zugang zur Bibliothek haben und nicht mehr schulisch genutzte Gebäudeteile und Flächen passieren müssen. Heute verzeichnet die Bibliothek am BZM 2.734 aktive Benutzerinnen und Benutzer (davon 44 Prozent schulische) und einen Bestand von ca. 66.000 Medien. Die Zahl der Ausleihen lag 2019 bei ca. 175.000, wobei 80 Prozent der Ausleihen auf die externen Benutzerinnen und Benutzer zurückgehen.

Für die weitere Entwicklung hat sich Kornelia Schaub vorgenommen, die Mediennutzung konsequent zu beobachten und die Angebote entsprechend anzupassen.

Ziel ist es, das Qualitätsniveau zu halten und weiter zu verbessern. Daneben soll der Charakter der Bibliothek als sogenannter "dritter Ort" neben Wohnort und Arbeitsstätte noch stärker hervorgehoben werden. Ein

weiteres Ziel, das jedoch außerhalb der Wirkungsbereichs der Bibliothek am BZM selbst liegt, ist die rechtliche Gleichstellung von eBooks mit gedruckten Werken. Erstere seien derzeit durch eine rigide Verlagspolitik nur mit erheblichem Zeitverzug verfügbar und zudem "horrend teuer", so die Bibliotheksleiterin. Hier baut sie auf das politische Engagement des dbv, langfristig einen besseren Zugang zu digitalen Büchern für alle Bibliotheken zu erreichen.

Großen Raum in den internen Diskussionen nehmen zudem die Veränderungen der bibliothekarischen Arbeit durch die Corona-Pandemie ein: Wie wird zukünftig die Relation zwischen digitaler und physischer Ausleihe sein? Wird es gelingen, die Leseförderungsangebote wieder auf den Stand vor der Pandemie zu bringen? Wie die verlorenen Schülerjahrgänge wieder zurückholen? Wie werden sich die Bibliotheken nach der Pandemie entwickeln und wo und von wem kann hier Unterstützung geleistet werden? Der Wunsch von Frau Schaub und ihrem Team ist es, dass dies auch vom Verband auf breiter Ebene diskutiert wird.

Daten, Fakten 2020 der Bibliothek am Bildungszentrum Markdorf, Ensischeimer Straße 30, 88677 Markdorf

Aktive Benutzerinnen und Benutzer: 2.734

Ausleihe: 150.434 (2019: 175.006)
Entleihungen pro Einwohner: 10,6 (2019: 12,35)
Jahresöffnungszeiten: 1202
Personalstellen: 3,48

Leitung: Kornelia Schaub

Publikumsfläche: 600 m²

Bestand:
66.377 Medien
davon:
8.615 Titel Belletristik (inkl. fremdsprachl. Literatur);
16.619 Sachliteratur-Titel;
10.574 Jugend-Romane und -Sachbücher;
11.403 CDs und DVDs;
3.060 Zeitschriften;
15.485 Magazin/Klassensätze;
916 E-Medien

INFO: Weitere Informationen <https://www.bzm-markdorf.de/bibliothek>

JOURNALIST ALEXANDER MAIER DER EßLINGER ZEITUNG ERHÄLT PUBLIZISTENPREIS 2021 DER DEUTSCHEN BIBLIOTHEKEN

Berlin, Juni 2021 | Pressemitteilung des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv):

Am Donnerstag, den 17. Juni 2021 hat der Journalist Alexander Maier im Rahmen des 109. Bibliothekartages in Bremen den „Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken“ erhalten.

Ausgezeichnet wurde Maiers umfassende Berichterstattung in der Eßlinger Zeitung zur Arbeit der Stadtbücherei Esslingen sowie zur Modernisierung und Erweiterung des Hauses, die 2019 mit breiter Bürgerbeteiligung angestoßen wurde.

Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert und wird vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv), dem Berufsverband Bibliothek Information e.V. (BIB) und dem Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. (VDB) einmal im Jahr vergeben.

In ihrer Laudatio hob Konstanze Söllner, Jurymitglied und Vorsitzende des VDB, Alexander Maiers hervorragende lokaljournalistische Arbeit hervor, die für Bibliotheken gerade in kleinen Kommunen von großer Bedeutung ist: „Alexander Maier informiert seine Leser*innen in spannend geschriebenen und profund recherchierten Artikeln regelmäßig über die facettenreiche Arbeit der Stadtbücherei Esslingen und nimmt sie mit auf den Weg zur Weiterentwicklung der Bücherei. Damit baut er eine Brücke zwischen der Bibliothek und ihren Nutzer*innen und beleuchtet einen demokratischen Beteiligungsprozess, der den besonderen Wert der Bibliothek für ihre Kommune widerspiegelt. Er zeigt aber auch den Spagat zwischen den Wünschen der Bibliotheksnutzer*innen, verwaltungstechnischen Vorgaben und lokalpolitischen Zielen.“

Stellvertretend für die Verbände überreichte Dr. Dirk Wissen vom BIB den Preis an Alexander Maier.

Der Preisträger

Alexander Maier schreibt seit Schülertagen für Zeitungen – während des Studiums der Germanistik und Geschichte war er in der Redaktion fast ebenso häufig anzutreffen wie im Hörsaal. Seit 1990 gehört er – mit einem Intermezzo beim Rundfunk - der



Verleihung des Publizistenpreises 2021 im Rahmen des Deutschen Bibliothekartages 2021 in Bremen (v.l.n.r.): Kristin Bäßler (dbv), Alexander Maier, Dr. Dirk Wissen (BIB), Konstanze Söllner (VDB).
Foto: Carsten Baucke_dbv

Redaktion der Eßlinger Zeitung an. Kultur, Kommunalpolitik und Kino sind seine journalistischen Leidenschaften, die Arbeit der örtlichen Stadtbücherei beleuchtet er seit drei Jahrzehnten. Und genauso lang setzt er sich dafür ein, dass Esslingen eine größere Bibliothek bekommt.

Der Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken

Der Preis würdigt Publizist*innen, die das Bibliothekswesen durch herausragende Einzelbeiträge oder durch die Kontinuität sachgerechter Berichterstattung wirkungsvoll gefördert haben. Er wird seit 1987 jährlich verliehen. Die Initiative zur Preisverleihung geht auf die Anregung des ehemaligen dbv-Vorsitzenden Helmut Sonntag (1934-1988) zurück. Von 2010 bis 2017 erfolgte die Ausschreibung gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft (WBG). Seit 2018 schreiben die bibliothekarischen Verbände Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Berufsverband Bibliothek Information e.V. (BIB) und der Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. (VDB) den Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken gemeinsam aus.

INFO: Weitere Informationen zum Publizistenpreis und zu den bisherigen Preisträger*innen gibt es unter <https://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/publizistenpreis/bisherige-preistraeger.html>

Infobox

Der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V. setzt sich seit bald 60 Jahren für Bibliotheken in Baden-Württemberg ein.

Er vertritt über 400 Einrichtungen. Sein Anliegen ist es, die Wirkung von Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in Politik und Gesellschaft zu stärken.

Impressum

Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Geschäftsstelle:
Silberburgstraße 158
70178 Stuttgart

<http://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/baden-wuerttemberg.html>

eMail:
geschaeftsstelle@
bw.bibliotheksverband.de

Redaktion: Doris Wolpert
Verantwortlich für den Inhalt:
Andrea Krieg

Für die An- oder Abmeldung vom Infobrief, der etwa 4 x/Jahr erscheint, genügt eine eMail an unsere Geschäftsstelle.

Hypertextlinks in dieser Ausgabe führen zu externen Webseiten. Obwohl alle Links vorher geprüft werden und keinerlei rechtswidriger Inhalt festgestellt wurde, übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt der verlinkten Seiten.



ZIELE UND AKTIVITÄTEN DES DBV



Der dbv vertritt mit seinen mehr als 2.100 Mitgliedern bundesweit über 9.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und 11 Mio. Nutzerinnen und Nutzer.

Die neue Imagebroschüre gibt Einblicke in die Arbeitsfelder und Ziele des dbv.

INFO: Download unter <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/publikationen/weitere-publikationen.html>

LEITLINIEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN



Der Deutsche Bibliotheksverband hat Leitlinien für Öffentliche Bibliotheken veröffentlicht, in denen die Voraussetzungen für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit beschrieben werden. Die 16-seitige Broschüre kann beim Bundesverband in Berlin bestellt werden und ist auch als pdf verfügbar.

INFO: Broschüre als pdf zum Download unter <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/publikationen/weitere-publikationen.html>

AUSSCHREIBUNG DES PREISES FREUNDESKREIS DES JAHRES 2021“

Der Bundesverband der Deutschen Bibliotheks-Freundeskreise e. V. (BdB) verleiht, am 23. Oktober 2021 zum siebten Mal den Preis „Freundeskreis des Jahres“. Mit dieser nationalen Auszeichnung soll die Arbeit der mehr als 480 Bibliotheks-Freundeskreise in Deutschland gewürdigt und der Öffentlichkeit stärker ins Bewusstsein gerufen werden.

Der Preis ist mit 2.000 Euro ausgestattet. Die Auszeichnung würdigt Freundeskreise und Fördervereine aller Sparten und Größen von Bibliotheken und soll zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der Freundeskreise motivieren.

Die thematische Vorgabe der Preisvergabe 2021 lautet: „Herausragende Aktivitäten der letzten vier Jahre“. Bitte dokumentieren Sie nicht mehr als fünf solcher herausragenden Aktivitäten. Kriterien der Vergabe durch eine unabhängige Jury sind dabei innovative Wege und Modelle der Arbeit von Bibliotheks-Freundeskreisen auf unterschiedlichsten Gebieten.

Die Einreichung von Vorschlägen ist noch bis zum 15.09.2021 möglich.

INFO: <https://www.bibliotheks-freundeskreise.de/freundeskreise-des-jahres>